

Der Musikverein Wemmetsweiler-Michelsberg in Vergangenheit und Gegenwart

Von Dr. Ludwig Schöne

Der Musikverein Wemmetsweiler-Michelsberg, der aus dem Musikverein Michelsberg und dem Instrumentalverein Wemmetsweiler hervorgegangen ist, feiert in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen.

Vor 6 Jahren noch wurde das 60-jährige Bestehen des Musikvereins Wemmetsweiler-Michelsberg begangen. Man fragt sich: wieso dieser Zeitsprung? Wir antworten: wir wissen heute mehr als 1964. Damals ging man davon aus, daß der Musikverein Wemmetsweiler-Michelsberg erst 1903/04 als Verein ins Leben getreten ist. Heute haben wir den urkundlichen Beweis, daß es Blasmusik in organisierter Form in Wemmetsweiler seit 1879 gibt. Worauf stützen wir uns bei dieser Feststellung?

Der Musikverein Michelsberg

Seit kurzem, seit wir uns um Material für die Herausgabe dieser Festschrift bemühen, sind wir im Besitze einer Jubiläumsurkunde, die 1924 aus Anlaß des 45-jährigen Bestehens des Musikvereins Michelsberg von Fritz Licht, einem damaligen Ehrenmitglied des Vereins angefertigt worden ist. Diese Urkunde, deren Echtheit unzweifelhaft ist, ist heute im Besitz von Johann Pinter, Kettelerstr., der sie uns freundlicherweise zu treuen Händen zur Verfügung gestellt hat. Sie enthält die Namen der Musiker des damaligen Blasorchesters, teilweise mit Angabe der Dauer der Mitgliedschaft und die eigenhändigen Unterschriften der damaligen Ehrenmitglieder:

Peter Walter, Bürgermeister in Wemmetsweiler, späterer Landrat von Saarbrücken; Josef Vogtel, Rektor in Wemmetsweiler; Peter Mohr, Bauunternehmer und Ortsvorsteher; Anton Babilon, 1. Gemeindegemeinsekretär; Fritz Licht, techn. Grubenangestellter und Emil Jäcker, Bäcker und Gastwirt.

Leider ist uns über dieses Jubiläum, wie auch über andere Feste keine Festschrift überliefert. Offenbar hat es keine gegeben, denn von allen gehörten Beteiligten hat niemand eine entsprechende Erinnerung.

Wie kam es zur Gründung von 1879 und in welchem Verhältnis steht sie zu der Gründung von 1903?

Gründer und 1. Dirigent des Musikkorps Michelsberg war Friedrich Gustav *Heinrich Dehmelt*. Die außerordentliche Bedeutung dieser ungewöhnlichen Persönlichkeit nicht nur für die Entwicklung der Musik in unserem Ort, veranlassen uns, die Lebensgeschichte dieses Mannes, die uns von seinem



Heinrich Dehmelt,
Gründer des Musikkorps
Michelsberg (1841-1908)

dienstzeit ab. Anschließend kam er aus politischen und sozialen Interessen mit Militärkameraden ins Saargebiet und wurde Bergmann in Reden, gleichzeitig aktives Mitglied der Bergkapelle. 1866 nahm er am preußisch-österreichischen Krieg und 1870/71 am deutsch-französischen Krieg teil. In beiden Kriegen erhielt er Auszeichnungen.

1871 nahm er Quartier in Heiligenwald, heiratete 1872 und übersiedelte noch im selben Jahr nach Wemmetsweiler. Ab 1873 erteilte Dehmelt in dem Bestreben, auf freiwilliger Basis ein unabhängiges Musikkorps zu gründen, jungen Bergleuten Musikunterricht. Gegen Ende des Jahres 1873 hatte er bereits ca. 30 Schüler, so daß die Wohnung zu klein wurde. Deshalb baute er 1873/74 ein größeres Haus mit Gastwirtschaft (jetziges Gasthaus Thome auf dem Michelsberg). Hier konnte er in größerem Rahmen Musikunterricht erteilen; Harmonielehre und Zusammenspiel in größeren Gruppen; je Schüler ein Streich- und Blasinstrument oder Klavier.

1879 gründete Dehmelt das „Musikkorps Michelsberg“ mit ca. 60 Aktiven, die auch aus den Nachbardörfern kamen. Es verdient für die saarländische Musikgeschichte festgehalten zu werden, daß dies das 1. Musikkorps auf freiwilliger Grundlage in unserer Gegend war. Vorher bestanden nur die von den Bergbehörden gegründeten Bergkapellen und einzelne Firmenorchester. Das Musikkorps Michelsberg gab kleinere Konzerte und spielte bei Festen und Feiern auf, auch in den umliegenden Dörfern.

Enkel, August Friedrich Moroni dankenswerterweise mitgeteilt worden ist, in den Einzelheiten wiederzugeben.

Heinrich Dehmelt wurde 1841 in Breslau geboren und 1853 - 55 bei seiner Tante auf einem Schloßvorwerk von Schloß Oels in Schlesien erzogen. 1855 - 1859 besuchte er die Musikschule in Jauer und erhielt aufgrund seines hervorragenden Abschlußkonzertes eine Anstellung als Organist und Kapellmeister beim Fürstbischof Förster in Breslau, der 1848 Mitglied der Nationalversammlung in Frankfurt war. Von diesem erhielt Dehmelt seine ersten politischen und sozialen Impulse.

1861 war er kurze Zeit Organist bei der jüdischen Gemeinde in Berlin und leistete anschließend bis 1864 beim 70.

Infanterieregiment in Trier seine Militär-

Neben seiner Tätigkeit als Dirigent des Musikkorps war Dehmelt auch Dirigent des Gesangvereins „Frohsinn“. Mit seiner Unterstützung gründeten seine Schüler auf den Nachbardörfern ebenfalls Musikvereine z.B. in Dirmingen, Holz und Wahlschied.

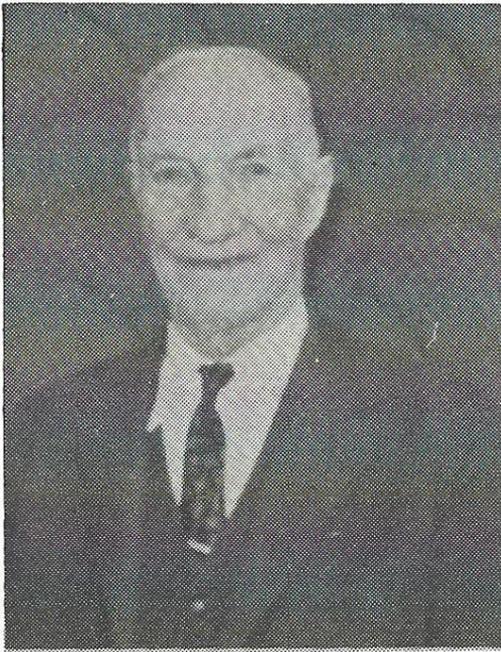
Die Gastwirtschaft von Dehmelt war nicht nur Mittelpunkt der Dorfmusik, sondern auch Treffpunkt der kleinen Dorfpolitik. Hier wurden auch die großen politischen und sozialen Fragen der Zeit diskutiert. So entstanden in diesen Jahren durch die Initiative von Dehmelt der Kriegerverein Michelsberg, der Turnverein Michelsberg und auf überörtlicher Basis der Bergmannsverein. Dieser politisch-soziale Bergmannsverein vertrat die sozialen Belange der Bergleute und kämpfte für bessere Arbeitsbedingungen. Um soziale Reformen durchzusetzen, legte sich Dehmelt sowohl mit den Bergbehörden als auch mit dem Gründer des Neunkirchener Eisenwerks, dem Freiherrn von Stumm, an. Er bestärkte die Bergleute und Arbeiter des Eisenwerks in ihren sozialpolitischen Forderungen und wurde zum Initiator des 1. großen Bergarbeiterstreiks im Jahre 1892. Das brachte ihm ein: Anklage wegen Landfriedensbruchs und Beleidigung des Freiherrn von Stumm, politisches Redeverbot, seine Entlassung mit anderen Arbeitskameraden. Dehmelts persönlicher Vorstoß beim zuständigen preußischen Minister, Freiherrn von Berlepsch, bewirkte, daß die Entlassungen sofort zurückgenommen werden mußten und die Reformverhandlungen zwischen den Gewerkschaften-Bergleute Bachmann und Warken und Kaplan Dasbach - und der Bergbehörde zum Erfolg führten.

Durch wirtschaftliche Rückschläge infolge der Streiks mußte 1895 die Gastwirtschaft verkauft werden. Dehmelt errichtete ein Wohnhaus in der Bildstockstraße.

1906 wurde Dehmelt noch einmal politisch aktiv bei der Gründung des National-liberalen Wahlvereins in Wemmetsweiler, um die Konfessionalisierung der sozialen und politischen Fragen zu bekämpfen und für eine freiheitliche überkonfessionelle politische Gesinnung zu wirken.

Dehmelt starb 1908. Aus seinem Nachlaß sind uns noch einige handschriftliche Gelegenheitskompositionen für Blasorchester überliefert.

Im Jahre 1903 wurde der Musikverein Michelsberg gegründet. Diese Gründung hatte den Zweck, Freunden des Musikkorps Michelsberg, die selbst nicht als Musiker aktiv waren, die Möglichkeit zu geben, als Förderer beizutreten. Ab diesem Zeitpunkt gab es die aktive und inaktive Vereinsmitgliedschaft. Die Initiative ging hierbei von den Inaktiven aus. Die Gründungsversammlung fand um die Weihnachtstage im Lokale Jäcker statt. Um die erforderliche Zahl von Gründungsmitgliedern zusammenzubringen, wurde das Ende des Turnertrainings, das z. Zt. im Lokale Jäcker abgehalten wurde, abgewartet. Turner und andere Interessenten



Nikolaus Persch
geb. 1877
Gründungs- u. Ehren-
mitglied des MV
Wemmetsweiler-Michelsberg

hoben dann am Abend den „Musikverein Michelsberg“ aus der Taufe. Gründungsmitglieder waren u.a.: Jakob Link, 1. Vorsitzender; Karl Jäcker, Wilhelm Blaß, Matthias Jene, Josef Scholl, Franz Bachingner, Johannes Schmidt und das heute noch lebende Ehrenmitglied der 1877 geborene Nikolaus Persch.

Wann Heinrich Dehmelt den Dirigentenstab aus der Hand legte, wissen wir nicht genau. Sicher ist, daß bereits 3 Jahre vor seinem Tode, im Jahre 1905 Johann Schmidt Dirigent war. Dies geht aus dem großen Bild des Blasorchesters, das 1905 anlässlich der Trommelweihe aufgenommen wurde, hervor. Auf diesem Bild ist Heinrich Dehmelt nicht dabei. In der Mitte der 1. Reihe sehen wir Johann Schmidt, woraus wir entnehmen können, daß er auch Dirigent war.



Musikverein Michelsberg anlässlich der Trommelweihe 1905.

O.R.v.l.: Johann Pinter, Peter Pinter, Matrose, Nik. Baltes, Johann Fries,

M.R.v.l.: Nikolaus Pinter, Johann Baltes I., Johann Spaniol, Wilhelm Blaß,
Johann Pinter, Johann Baltes II

U.R.v.l.: Jakob Hoffmann, Nik. Blaß, Peter Ruf, Johann Schmidt, Jakob Link,
Johann Scheidt, Nikolaus Blaß (Vater)